

Asta-Zeit

Reiff

PorNo-Aktion

Die Würde des Menschen ist unantastbar

"Die Würde des Menschen ist unantastbar" heißt es in Artikel 1 § 1 unseres Grundgesetzes. Dies heißt doch, daß die Persönlichkeit und persönliche Integrität des Menschen geachtet werden muß. In Pornographie und sexistischen Darstellungen wird deren Würde in höchstem Maße verachtet!

Frauen werden als Dinge dargestellt, als willenlose, allzeit verfügbare Lustobjekte. Dies beginnt bei sexistischer Werbung, wo durch Wort und/oder Bild die Frau mit der zu verkaufenden Ware auf dieselbe Stufe gestellt wird und endet bei harter Pornographie, wo Frauen vergewaltigt, gefoltert, ermordet und zerstückelt werden.

Letzteres ist zwar offiziell verboten durch §184 StGB, der dieses Verbot mit dem "Schutz des sexuellen Anstandes" begründet. Das Geschäft mit solcher Hart-Hart-Pornographie floriert aber unter dem Ladentisch, gedruckt oder als Video.

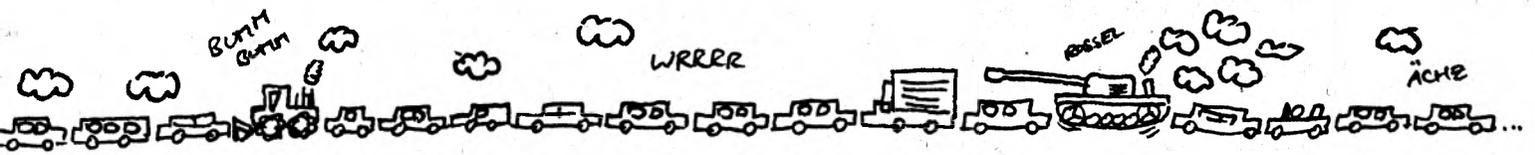
Frauen werden in der Pornographie oft so dargestellt, als empfänden sie Lust bei Vergewaltigung und Mißhandlung. Kein Wunder, daß dies bei manchen Männern zu der Einstellung führt: "Die Frauen wollen das ja so" So prägt Pornographie das Frauenbild in den Köpfen der Konsumenten.

Auch hier in Darmstadt, auf der Straße, an der Hochschule usw. werden wir Frauen täglich mit Pornographie konfrontiert. Anläßlich des internationalen Frauentages hat das Frauenreferat von TH und FH eine Photo-Ausstellung auf dem Luisenplatz zu dem Thema "Pornographie in Darmstadt" gemacht.

Auch in Zukunft wollen wir über dieses Thema diskutieren und öffentlich machen. Lest die nächste Hexpress, die Zeitung des Frauenreferats!



PorNo-Stelltafel auf dem Luisenplatz



auch ein Prestigeobjekt muß die Stellplatzverordnung erfüllen. Baut die TH jetzt ein Parkhaus in die Ruthstraße, so wären alle Parkprobleme, die das Bürgerzentrum mit sich bringen wird, auf einen Schlag gelöst. Ein kleiner Vertrag zwischen Stadt und Hochschule und die Sache ist geregelt. So stellt sich zumindest die Stadt die Sache vor. Der Präsident der TH (Prof. Böhme) hat in einem Brief an die Stadtbauverwaltung allerdings versucht klar zu machen, daß die Hochschule mit einer Nutzung des Parkhauses durch Besucher des Bürgerzentrums nicht einverstanden wäre.

Trotzdem scheinen die Vertreter der Stadt davon auszugehen, daß, wenn das Parkhaus erstmal steht, dieses kleine Problem auch noch lösbar ist. Anders ist das Beharren der Stadt auf den Standort Ruthstraße nicht zu erklären.

Es wird ein interessantes Lehrstück in Sachen bürokratische Demokratie nachzuvollziehen, auf welche Weise die Stadt Druck auf die Hochschulverwaltung ausüben wird. Vertreter der Stadt haben schon bei Inauftraggabe des erwähnten Gutachtens deutlich gemacht, daß am Parkhausstandort Ruthstraße nicht gerüttelt werden darf - egal zu welchem Ergebnis das Gutachten kommt.

Jochen Wendeler

